

Tasteninstrumente

6

Früher Instrumental- unterricht am Klavier

Sinnvolles für die Praxis

Leitung Gerd Kaufhold



Inhalt & Ziel Immer häufiger werden Musikschullehrkräfte mit der Anfrage konfrontiert, Kinder schon im Vorschulalter zu unterrichten. Private Anbieter starten ihre Frühförderprogramme mittlerweile „pränatal“; und auch in der öffentlichen Musikschule beginnen Eltern-Kind-Kurse schon mit Krabbelkindern. Wenn unter Vierjährige in die Musikalische Früherziehung eintreten, benötigen sie noch vor dem Schuleintritt ein Anschlussangebot. Eltern und Schulleitung haben daher ein großes Interesse an einem regulären Instrumentalunterricht, der den Bedürfnissen dieser besonders jungen Klientel gerecht wird. Doch ab wann ist das sinnvoll und erfolgversprechend? Mit vielen konkreten Beispielen und Modellen, die sofort in der kommenden Unterrichtsstunde ausprobiert werden können, möchte diese Fortbildung Mut machen, sich auf das Vorschul- und frühe Schulalter einzustellen. Andererseits soll diskutiert werden, nach welchen Kriterien Kinder zugelassen werden und wie die Rahmenbedingungen aussehen müssen. Die Elementare Musikpädagogik bietet eine große Methodenvielfalt, die der oft kurzen Konzentrationsspanne und der Entdeckungsfreude der Kinder Rechnung trägt: Einsatz von Bewegung im Raum, (Body-) Percussion, Materialien (z. B. Softbälle, Tücher, Bilder), Anfangs-/Schluss-Rituale, Singen, Hörrätsel, grafische Notation, Partneraufgaben ... usw. Diese vermeintlichen „Umwege“ sollen entdeckt werden, ohne kindisch und betulich zu wirken.

Zielgruppe Klavierlehrkräfte, Studierende

Kurs 6

Termin

Sa. 15. Februar 2020 ■ 09:30 – 16:30 Uhr

Ort

Kreismusikschule Oberlahn

Marktplatz 3 ■ 35781 Weilburg

Gebühr

Euro 85,- (42,50 € für Lehrkräfte des VdM Hessen)

Teilnehmerzahl

max. 12

Anmeldeschluss

15. Januar 2020